Jedes Kind ist anders

Jedes Kind verdient dieselbe Wertschätzung. Wie wir reagieren, hängt davon ab, was dem Kind und der Gruppe in der konkreten Situation hilft.

Unsere biblische Grundhaltung

Markus 10,13–16. Jesus wendet sich den Kindern zu und segnet sie. Auch wenn ein Kind den Ablauf unterbricht, verdient es unsere Zuwendung.

Jakobus 1,19. Schnell hören, langsam reden und langsam zornig werden. Gerade wenn uns ein Kind herausfordert, hilft diese Haltung, ruhig zu bleiben und klare Grenzen zu setzen.

Sechs Verhaltensmuster im Kinderkreis

Die Muster beschreiben beobachtbares Verhalten. Ein Kind kann je nach Situation mehrere davon zeigen. Aus ihnen lässt sich keine Diagnose ableiten.

1 Bewegungsaktiv und impulsiv. Das Kind steht häufig auf, handelt rasch oder ruft hinein. Darin kann viel Tatendrang stecken.

2 Redestark und raumgreifend. Das Kind erzählt gern und kann seine Gedanken gut ausdrücken. Andere bekommen dabei womöglich weniger Redezeit.

3 Bestimmend und widersprechend. Das Kind will mitentscheiden oder hinterfragt Regeln. Darin kann Eigeninitiative sichtbar werden.

4 Still und zurückhaltend. Das Kind meldet sich selten und wird leicht übersehen. Vielleicht hört es aufmerksam zu und denkt erst in Ruhe nach.

5 Unsicher und sensibel. Das Kind fragt wiederholt nach Bestätigung oder erlebt Fehler als belastend. Ermutigung und verlässliche Begleitung können ihm Sicherheit geben.

6 Regelbewusst und gerechtigkeitssensibel. Das Kind bemerkt Regelverstöße und vermeintliche Bevorzugung schnell. Sein Sinn für Fairness kann der Gruppe helfen.

Der pädagogische Dreischritt

1 Beobachten. Beschreibe, was du sehen oder hören kannst. „Das Kind hat dreimal in die Geschichte hineingerufen“ hält fest, was passiert ist. „Es will mich provozieren“ unterstellt eine Absicht.

2 Verstehen. Überlege, was dahinterstecken könnte und welche Stärke sichtbar wird. Vielleicht ist das Kind begeistert, vielleicht kennt es die Gesprächsregel noch nicht. Halte offen, was du noch nicht weißt.

3 Handeln. Überlege, welche Reaktion dem Kind die Teilnahme ermöglicht und zugleich die Bedürfnisse der übrigen Kinder berücksichtigt.

Eine klare erste Reaktion

Leite konkret an. Sage ruhig, was das Kind jetzt tun kann. „Melde dich, wenn du etwas sagen möchtest.“

Biete eine machbare Alternative an. Wenn Sitzen schwerfällt, kann das Kind an einem Platz stehen, an dem alle freie Sicht haben.

Setze bei Bedarf eine klare Grenze. Sichere Redezeit, freie Sicht und den Schutz der anderen. Prüfe bei einem Einwand, ob er sachlich berechtigt ist, und benenne bei Bedarf, welchen Ton du erwartest. Bei Gefahr greifst du sofort ein. Bleib respektvoll und sorge für Aufsicht, wenn ein Kind eine Pause außerhalb der Gruppe braucht.

Sechs typische Fehler im Kinderkreis

- Kinder vorschnell etikettieren.
- Gerechtigkeit mit gleicher Behandlung verwechseln.
- Immer wieder ermahnen, ohne konkret anzuleiten.
- Vor der Gruppe in einen Machtkampf geraten.
- Störendes Verhalten durch besondere Aufmerksamkeit unbeabsichtigt verstärken.
- Stille Kinder übersehen, weil lautere Kinder mehr Aufmerksamkeit beanspruchen.

Für meine nächste Kinderstunde

Ich möchte besonders darauf achten, dass ich …

_____